

Ehemänner und Ehefrauen: Gemeinsam am Kreuz

Sonntag

Eph 5,21 Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi,

Eph 5,1-20 5/1 Seid nun Nachahmer Gottes als geliebte Kinder! 5/2 Und wandelt in Liebe, wie auch der Christus euch geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Gabe und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch. 5/3 Unzucht aber und alle Unreinheit oder Habsucht sollen nicht einmal unter euch genannt werden, wie es Heiligen geziemt; 5/4 auch Unanständigkeit und albernes Geschwätz und Witzelei, die sich nicht geziemen, statt dessen aber Danksagung. 5/5 Denn dies sollt ihr wissen und erkennen, daß kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger - er ist ein Götzendiener - ein Erbteil hat in dem Reich Christi und Gottes. 5/6 Niemand verführe euch mit leeren Worten! Denn dieser Dinge wegen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams. 5/7 Seid also nicht ihre Mitgenossen! 5/8 Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber [seid ihr] Licht im Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts 5/9 - denn die Frucht des Lichts [besteht] in lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit -, 5/10 indem ihr prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist. 5/11 Und habt nichts gemein mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, sondern stellt sie vielmehr bloß; 5/12 denn was heimlich von ihnen geschieht, ist selbst zu sagen schändlich. 5/13 Alles aber, was bloßgestellt wird, das wird durchs Licht offenbar; 5/14 denn alles, was offenbar wird, ist Licht. Deshalb heißt es: 'Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, und der Christus wird dir leuchten! 5/15 Seht nun genau zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise. 5/16 Kauft die gelegene Zeit aus, denn die Tage sind böse. 5/17 Darum seid nicht töricht, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist. 5/18 Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet voll Geist, 5/19 indem ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet und dem Herrn mit eurem Herzen singt und spielt. 5/20 Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus!

Eph 5,22-33 5/22 die Frauen den eigenen Männern als dem Herrn! 5/23 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, er als des Leibes Heiland. 5/24 Wie nun die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen den Männern in allem. 5/25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, 5/26 um sie zu heiligen, [sie] reinigend durch das Wasserbad im Wort, 5/27 damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern daß sie heilig und tadellos sei. 5/28 So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. 5/29 Denn niemand

hat jemals sein eigenes Fleisch gehaßt, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde. 5/30 Denn wir sind Glieder seines Leibes. 5/31 'Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. 5/32 Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde. 5/33 Jedenfalls auch ihr - jeder von euch liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber, daß sie Ehrfurcht vor dem Mann habe.

Mk 10,42-45 10/42 Und Jesus rief sie zu sich und spricht zu ihnen: Ihr wißt, daß die, welche als Regenten der Nationen gelten, sie beherrschen und ihre Großen Gewalt gegen sie üben. 10/43 So aber ist es nicht unter euch; sondern wer unter euch groß werden will, soll euer Diener sein; 10/44 und wer von euch der Erste sein will, soll aller Sklave sein. 10/45 Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.

Röm 12,10 In der Bruderliebe seid herzlich zueinander, in Ehrerbietung einer dem anderen vorangehend;

Phil 2,3-4 2/3 nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht [tut], sondern daß in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst; 2/4 ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen.

1 Ptr 3,1.5 3/1 Ebenso ihr Frauen, ordnet euch den eigenen Männern unter, damit sie, wenn auch einige dem Wort nicht gehorchen, ohne Wort durch den Wandel der Frauen gewonnen werden,

3/5 Denn so schmückten sich auch einst die heiligen Frauen, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren Männern unterordneten:

Eph 6,7 Dient mit Gutwilligkeit als dem Herrn und nicht den Menschen!

Kol 3,18 Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie es sich im Herrn geziemt.

Eph 1,22 Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben,

Kol 1,18 Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe;

Montag

Eph 5,25-27.29 5/25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, 5/26 um sie zu heiligen,

[sie] reinigend durch das Wasserbad im Wort, 5/27 damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern daß sie heilig und tadellos sei.

5/29 Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehaßt, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde.

Hes 16,1-14 16/1 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so: 16/2 Menschensohn, laß [die Stadt] Jerusalem ihre Greuel erkennen, 16/3 und sage: So spricht der Herr, HERR, zu Jerusalem: Deine Herkunft und deine Abstammung sind aus dem Land der Kanaaniter; dein Vater war ein Amoriter und deine Mutter eine Hetiterin. 16/4 Und [was] deine Geburt [betrifft]: an dem Tag, als du geboren wurdest, wurde deine Nabelschnur nicht abgeschnitten, und du wurdest nicht mit Wasser abgewaschen zur Reinigung und nicht mit Salz abgerieben und nicht in Windeln gewickelt. 16/5 Niemand blickte mitleidig auf dich, um dir eines dieser Dinge aus Mitleid mit dir zu tun, sondern du wurdest auf die Fläche des Feldes geworfen, aus Abscheu vor deinem Leben, an dem Tag, als du geboren wurdest. - 16/6 Da ging ich an dir vorüber und sah dich in deinem Blut zappeln; und zu dir in deinem Blut sprach ich: Bleibe leben! Ja, zu dir in deinem Blut sprach ich: Bleibe leben, 16/7 und wachse wie das Gewächs des Feldes! Und du wuchsest heran und wurdest groß, und du gelangtest zu höchster Anmut; die Brüste rundeten sich, und dein Haar wuchs reichlich; aber du warst nackt und bloß. 16/8 Und ich ging [wieder] an dir vorüber und sah dich, und siehe, deine Zeit war da, die Zeit der Liebe; und ich breitete meinen Zipfel über dich aus und bedeckte deine Blöße. Und ich schwor dir und trat in einen Bund mit dir, spricht der Herr, HERR, und du wurdest mein. 16/9 Und ich wusch dich mit Wasser und spülte dein Blut von dir ab und salbte dich mit Öl. 16/10 Und ich bekleidete dich mit Buntwirkerei und beschuhte dich mit Delphinhäuten, ich umwand dich mit Byssus und bedeckte dich mit Seide. 16/11 Und ich schmückte dich mit Schmuck: ich legte Spangen um deine Handgelenke und eine Kette um deinen Hals, 16/12 und ich legte einen Reif an deine Nase und Ringe an deine Ohren und [setzte] eine prachtvolle Krone auf deinen Kopf. 16/13 So legtest du goldenen und silbernen Schmuck an, und deine Kleidung [bestand aus] Byssus, Seide und Buntwirkerei. Du aßest Weizengriß und Honig und Öl. Und du warst sehr, sehr schön und warst des Königtums würdig. 16/14 Und dein Ruf ging aus unter die Nationen wegen deiner Schönheit; denn sie war vollkommen durch meinen Glanz, den ich auf dich gelegt hatte, spricht der Herr, HERR.

Eph 1,3-14 1/3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, 1/4 wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe 1/5 und uns vorherbestimmt hat zur

Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, 1/6 zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. 1/7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, 1/8 die er auf uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht. 1/9 Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens kundgetan nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hat in sich selbst 1/10 für die Verwaltung [bei] der Erfüllung der Zeiten: alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm. 1/11 Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt, 1/12 damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben. 1/13 In ihm [seid] auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. 1/14 Der ist das Unterpfand unseres Erbes, auf die Erlösung [seines] Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit.

Eph 2,1-10 2/1 Auch euch [hat er auferweckt], die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, 2/2 in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt. 2/3 Unter diesen hatten auch wir einst alle unseren Verkehr in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur Kinder des Zorns waren wie auch die anderen. 2/4 Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner vielen Liebe willen, womit er uns geliebt hat, 2/5 auch uns, die wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht - durch Gnade seid ihr errettet! 2/6 Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus, 2/7 damit er in den kommenden Zeitaltern den überschwenglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erwiese in Christus Jesus. 2/8 Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; 2/9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. 2/10 Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

Dienstag

2 Kor 11,1-4 11/1 Möget ihr doch ein wenig Torheit von mir ertragen! Doch ihr erträgt mich [ja] auch. 11/2 Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch einem Mann verlobt, um [euch als] eine keusche Jungfrau vor den Christus hinzustellen. 11/3 Ich fürchte aber, daß, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, [so] vielleicht euer Sinn von der Einfalt Christus gegenüber ab[gewandt und] verdorben wird. 11/4 Denn wenn der, welcher kommt, einen

anderen Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das [recht] gut.

Eph 5,25-27 *siehe Montag*

Kol 1,21-23.28 1/21 Und euch, die ihr einst entfremdet und Feinde wart nach der Gesinnung in den bösen Werken, hat er aber nun versöhnt 1/22 in dem Leib seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unsträflich vor sich hinzustellen, 1/23 sofern ihr im Glauben gegründet und fest bleibt und euch nicht abbringen laßt von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, das in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel gepredigt worden ist, dessen Diener ich, Paulus, geworden bin.

1/28 Ihn verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen in aller Weisheit lehren, um jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen;

Mt 25,1-13 25/1 Dann wird es mit dem Reich der Himmel sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und ausgingen, dem Bräutigam entgegen. 25/2 Fünf aber von ihnen waren klug und fünf töricht. 25/3 Die, welche töricht waren, nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; 25/4 die Klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen. 25/5 Als aber der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. 25/6 Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam! Geht aus, ihm entgegen! 25/7 Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen. 25/8 Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen. 25/9 Die Klugen aber antworteten und sagten: Nein, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche; geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst. 25/10 Als sie aber hingingen, zu kaufen, kam der Bräutigam, und die bereit waren, gingen mit ihm ein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. 25/11 Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tu uns auf! 25/12 Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht. 25/13 So wacht nun, denn ihr wißt weder den Tag noch die Stunde.

Mittwoch

Eph 5,28-30 5/28 So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. 5/29 Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehaßt, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde. 5/30 Denn wir sind Glieder seines Leibes.

Eph 5,21-33 *siehe Sonntag*

Eph 6,1-9 6/1 Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern im Herrn, denn das ist recht. 6/2 'Ehre deinen Vater und deine Mutter - das ist das erste Gebot mit Verheißung - 6/3 'auf daß es dir wohlgehe und du lange lebst auf der Erde. 6/4 Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn. 6/5 Ihr Sklaven, gehorcht euren irdischen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus; 6/6 nicht mit Augendienerei, als Menschengefällige, sondern als Sklaven Christi, indem ihr den Willen Gottes von Herzen tut. 6/7 Dient mit Gutwilligkeit als dem Herrn und nicht den Menschen! 6/8 Ihr wißt doch, daß jeder, der Gutes tut, dies vom Herrn empfangen wird, er sei Sklave oder Freier. 6/9 Und ihr Herren, tut dasselbe gegen sie, und laßt das Drohen, da ihr wißt, daß sowohl ihr als auch euer Herr in den Himmeln ist und daß es bei ihm kein Ansehen der Person gibt.

Donnerstag

1 Mo 2,15-25 2/15 Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren. 2/16 Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; 2/17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon ißt, mußt du sterben! 2/18 Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. 2/19 Und Gott, der HERR, bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels, und er brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde; und genau so wie der Mensch sie, die lebenden Wesen, nennen würde, [so] sollte ihr Name sein. 2/20 Und der Mensch gab Namen allem Vieh und den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber für Adam fand er keine Hilfe, ihm entsprechend. 2/21 Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so daß er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloß ihre Stelle mit Fleisch; 2/22 und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen. 2/23 Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen. 2/24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden. 2/25 Und sie waren beiden nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

Eph 5,31-33 5/31 'Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. 5/32 Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde. 5/33 Jedenfalls auch ihr - jeder von euch liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber, daß sie

Ehrfurcht vor dem Mann habe.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at